



Zurück in die Zukunft

Viele Szenarien, die wir aus Literatur, Film oder bildender Kunst kennen, wirkten zum Zeitpunkt der Rezeption unwahrscheinlich, skurril oder gar als Spinnerei.

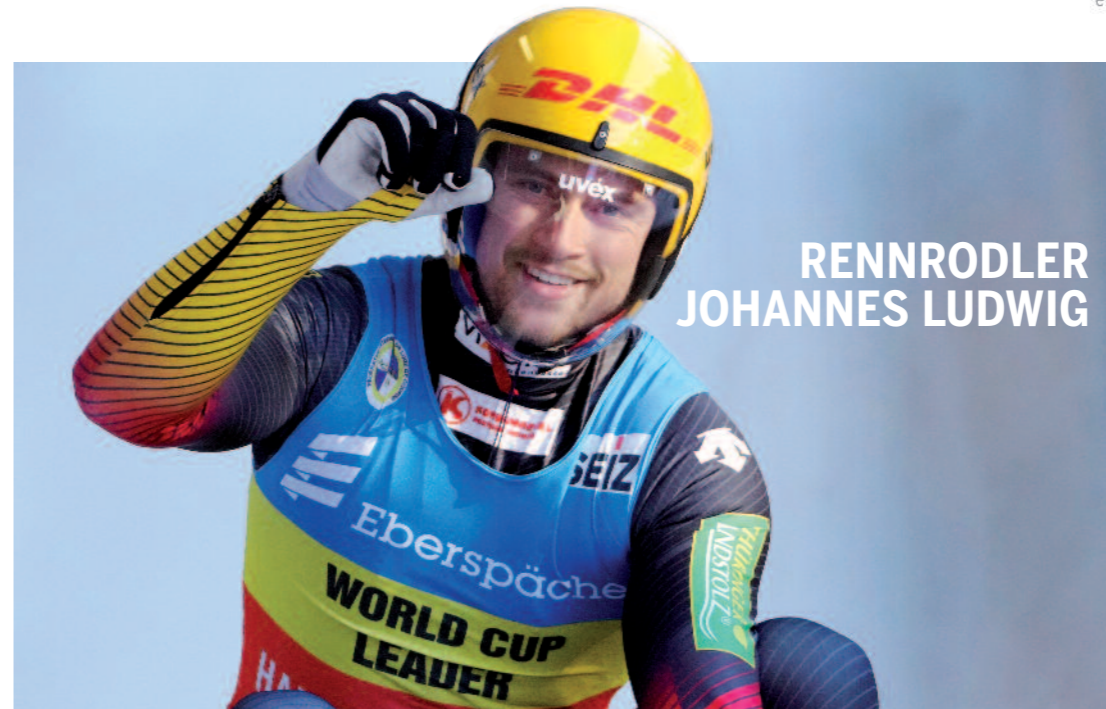
Und doch sind viele dieser Fiktionen eingetreten und haben unser Leben nachhaltig beeinflusst. Wir finden uns heute in einer Wirklichkeit wieder, die noch vor wenigen Jahrzehnten kaum vorstellbar war. Diese erfordert von jedem einzelnen viel Flexibilität, die Bereitschaft zur Veränderung und die Kompetenz im Umgang mit den vielen neuen Medien, Informationen und Bildern, die täglich auf uns einwirken.

Gerade weil der Takt der Entscheidungen, Umsetzungen und Reflektionen immer schneller wird, sollten wir uns die Zeit nehmen, bewusst in-nehuzhalten, nicht jeden Trend mitzumachen und nicht auf jeden Zug aufzuspringen und mitzufahren. Auch Toleranz gegenüber der anderen Meinung ist dafür notwendig.

Die Rückbesinnung auf unsere Tugenden und Werte, gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit sowie auf den gesunden Menschenverstand sollte uns bei allen Entscheidungen leiten.



Ihr
Martin Bergner
Vorstandssprecher
Zentralkonsum eG



RENNRODLER
JOHANNES LUDWIG

Der Markenbotschafter

Das Trikot von Johannes Ludwig, Olympia- und Weltcupsiegers 2022, ist mit den Marken seiner Sponsoren gespickt. Zum Kreis der Unterstützer des erfolgreichen Rennrodlers der BSR Rennsteig Oberhof gehört auch KONSUMHOTEL Oberhof-Weimar.

Herr Ludwig, Sie sind in Suhl geboren und entstammen einer bekannten Thüringer Rodler-Familie. Wann sind Sie zum ersten Mal den Eiskanal in Oberhof runter gefahren? Mit sechs, in der ersten Klasse.

Sie waren bei Olympia-, Europa- und Weltmeisterschaften lange Zeit der ewige Vierte. Was haben Sie im Sliding Center von Vingang empfunden, als Ihnen für den Sieg im Einsitzer die Goldmedaille überreicht wurde? Genugtuung, es mit fünfunddreißig, am Ende meiner Karriere, doch noch geschafft zu haben.

Haben Sie als ewiger Vierter im Verlauf Ihrer Karriere schon mal ans Aufhören gedacht? Einmal, im Jahr 2014. Aber nur für einen Augenblick. Selbst nach Nie-

derlagen siegte immer wieder der Glaube an meine Stärken über den inneren Schweinehund.

Wem sind Sie für Ihren Erfolg bei den Winterspielen in China besonders zu Dank verpflichtet? Meinem Heimtrainer Jens Eichhorn und meinem Mechaniker Robert Eschrich vom BSR Rennsteig Oberhof. Beide haben über viele Jahre verlässlich dafür gesorgt, dass ich mich auf meinem Schlitten stets wohlfühlte habe.

Sind Sie im Verlauf Ihrer Karriere von Verletzungen verschont geblieben? Abgesehen von einigen Kippstürzen, Verbrennungen und blauen Flecken bin ich glücklicherweise heil davon gekommen und hoffe, dass es bis zum Ende so bleibt.

Sie lebten 30 Jahre in Oberhof und sind vor drei Jahren nach Walsrode in Niedersachsen verzogen. Warum? Der Liebe wegen. Dort bin ich jetzt mit Frau und Kindern zu Hause.

Zuhause in Walsrode, Training in Oberhof. Wie bekommt man das unter einen Hut? In der Vorbereitung auf Olympia konnte ich fünf Monate lang nicht nach Hause kommen. Doch meine Familie hat das Opfer gebracht und mir den Rücken gestärkt.

Herr Ludwig, 2023 finden in Oberhof die Rodel-Weltmeisterschaften statt. Sie sind dann sechsendreißig. Werden Sie noch einmal an den Start gehen oder vorher Ihre Karriere beenden? Darüber bin ich mir im Augenblick noch nicht im Klaren.



frage und Wünsche der Kunden erweitert.

Eine Erfolgsgeschichte ist bereits jetzt der Konsum Gin. Nach eigener Rezeptur aus der Kreativ Werkstatt der Konsumhotels, im historischen Kupferkessel dreifach destilliert, wird der Konsum Premium Gin online (www.konsum-gin.de) und stationär in ausgewählten Filialen der Mitgliedsgenossenschaften, im gut sortierten Spirituosenhandel in Thüringen und in exklusiven Bars angeboten. Der Konsum Sommer Gin Blutorange ist nur kurze Zeit erhältlich und wird das besondere Highlight jeder Sommerparty.

Neue Produkte für eine traditionsreiche Marke

Nachdem das historische Konsum-Logo lange Zeit fast vergessen schien, erlebt es seit Kurzem eine Wiederbelebung in den unterschiedlichsten Bereichen.



Der Sommer Gin Blutorange ist das Highlight jeder Sommerparty



Zuallererst wird es von den Mitglieds-Konsumgenossenschaften der Zentralkonsum eG verwendet. Die Konsumgenossenschaft Seehausen/Altmark eG nutzt es beispielsweise auf ihrer Website.

Die beiden Hotels der Zentralkonsum eG, die als Werbemarke KONSUMHOTEL Oberhof-Weimar auftreten, der KONSUM-Tarifgemeinschaft e.V., KONSUM Shop und Konsum Gin sowie das KONSUM Konferenz-Center Chemnitz haben dem „K“ ein jugendlicheres und modernes Image verschafft. Und die Resonanz erstaunt selbst den größten Optimisten.

Kunden, Gäste, Geschäftspartner erinnern sich gern, verbinden es mit den heutigen Angeboten und Leistungen. Alles in Allem ein Erfolg, der keine Testimonials, große Werbebotschaften, Anzeigenschaltungen oder Influencer gebraucht hat.

Mit dem KONSUM Shop, der seit Anfang des Jahres unter www.konsum-online.de erreichbar ist, ist ein Marktplatz entstanden, der auf der Grundidee der Genossenschaft gründet.

Wir kaufen für unsere Mitgliedsunternehmen und deren Mitglieder und Mitarbeiter günstig ein und können dadurch vergünstigte Werbematerialien, Arbeitskleidung und zukünftig auch Produkte aus den Mitglieds- und Tochterunternehmen anbieten. Der Shop wächst langsam und mit Bedacht, das Angebot wird entsprechend der Nach-

RATGEBER RECHT

Corona, Quarantäne und Urlaub

Im Falle einer Erkrankung während des Urlaubs wird dieser nachgewährt. § 9 BurlG regelt nämlich, dass im Falle einer Erkrankung während des Urlaubs die durch ärztliches Zeugnis nachgewiesenen Tage der Arbeitsunfähigkeit nicht auf den Jahresurlaub angerechnet werden. Während der Corona-Pandemie kam die Frage auf, wie es sich mit den Fällen verhält, in denen nicht der Arbeitnehmer an Corona erkrankt ist, sondern vielmehr als Kontaktperson eine Quarantäneanordnung erhalten hat und den Urlaub in Quarantäne verbringen musste. Die Anordnung einer Quarantäne, wenn der Arbeitnehmer nicht selbst an Corona erkrankt ist, führt nicht zur Anwendung des § 9 BurlG. Eine Vielzahl von Arbeitsgerichten und auch Landesarbeitsgerichten (z.B. LAG Köln v. 13. 12. 2021 – 2 Sa 488/21) gehen davon aus, dass ein Fall der Arbeitsunfähigkeit nicht vorliegt. Eine entsprechende Anwendung der Vorschrift des § 9 BurlG wurde abgelehnt.



Dr. Stefan Sasse
Fachanwalt
für Arbeitsrecht

Nunmehr hat das LAG Hamm (v. 27. 01. 2022 – 5 Sa 1030/21) angenommen, dass Urlaubstage während der Quarantäne nach Vorlage der Quarantäneanordnung „zu erstatten“ seien. Das Gericht leitet eine solche analoge Anwendung aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) und europarechtlichen Vorschriften ab. So soll der Arbeitnehmer von der Verpflichtung zur Arbeitsleistung freigestellt werden, um ihm die uneingeschränkte Möglichkeit selbstbestimmter Nutzung seiner Freizeit zu geben. Die Anordnung einer Quarantäne stehe dem diametral entgegen. Wir rechnen damit, dass es in absehbarer Zeit zu einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts kommt und diese Streitfrage entschieden wird.

RATGEBER DATENSCHUTZ

OLG Dresden: Geschäftsführung haftet für Datenschutz persönlich

Verstößt ein Unternehmen gegen die DSGVO, können Aufsichtsbehörden Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro bzw. von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes verhängen. Noch dazu haben Betroffene Anspruch auf Schadenersatz gegen den Verantwortlichen. Doch wer verbirgt sich hinter dem Begriff Verantwortlicher? Gemäß Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist Verantwortlicher eine natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Mittel und Zwecke der Datenverarbeitung entscheidet. Bislang war herrschende Meinung, dass Verantwortlicher nur das Unternehmen selbst ist. Doch das OLG Dresden (Urteil vom 30. 11. 2021, Az. 4 U 1158/21) entschied im wenig beachteten Verfahren, dass neben dem Unternehmen auch die Geschäftsführung selbst Verantwortlicher sein kann und bei Datenschutzverletzungen mit dem Unternehmen gesamtschuldnerisch hafte. Das OLG Dresden begründet die Verantwortlichkeit der Ge-



Joelle Hirsch
Zertifizierte Daten-
schutzbeauftragte
und -auditorin,
LGD Datenschutz
GmbH

schäftsführung kurz und knapp damit, dass gerade diese über die Mittel und Zwecke der Datenverarbeitung entscheiden. Intensiver hat sich jedoch der EuGH (Urteil vom 10. 07. 2018, Az. C-25/17) mit der Thematik beschäftigt und geurteilt, dass die Geschäftsführung selbst Verantwortlicher ist, wenn sie die Datenverarbeitung veranlasst bzw. duldet oder von ihr profitiert. Schließen sich weitere Gerichte dieser Auffassung an, kann das weitreichende Auswirkungen auf die Praxis haben. Der beste Schutz gegen Datenschutzverstöße und Bußgelder sind datenschutzkonforme Prozesse und regelmäßige Sensibilisierungen auch auf höchster Ebene. Sprechen Sie uns hierzu gerne an.

TERMINE

14.–15.06.
Seminar Finanzen/Immobilien
Konsumhotel Dorotheenhof Weimar
Zentralkonsum eG

16.–17.06.
Führungskräftetraining
für Marktleiter
Magdeburg
Zentralkonsum eG
KONSUM-Tarifgemeinschaft e.V.

23.06.
sommerliche Bootsfahrt
Berlin
Zentralkonsum eG

30.06.–02.07.
Seminar Frauen gehen in Führung
Konsumhotel
Berghotel Oberhof
Zentralkonsum eG
KONSUM-Tarifgemeinschaft e.V.



Herausgeber: Zentralkonsum eG
Neue Grünstraße 18, 10179 Berlin
Tel. (030) 275 84-111
www.zentralkonsum.de

Redaktion: George media (0152–341 724 88)
Gestaltung: puschmannschaff Berlin
Druck: Flyeralarm GmbH

ZAHLEN UND ERGEBNIS PER 31. DEZEMBER 2021									
	Mitglieder	Einzelmitglieder	EHU brutto in Mio. Euro	Sonst. Umsatz	Beschäftigte Personen	davon Azubi	Anzahl Läden Food	Non-food	VKF in qm
Konsumgen. Mitglieder (KG'n inkl. Töchter)	8 (15)	125.000	496	9	3.104	166	161	34	119.000
Weitere Mitglieder	14	50.000	85	30	1.370	86	122	45	18.700
Summe	29	175.000	581	39	4.474	252	283	79	137.700

Stabil durch die Pandemie | Die Zentralkonsum eG schließt das Jahr 2021 ungeachtet starker Einbußen durch die verordneten Schließzeiten bei den Konsumhotels mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2,2 Millionen Euro ab. Die Eigenkapitalquote hat sich dennoch auf 93,2% erhöht und verdeutlicht, wie solide und nachhaltig der Unternehmensverbund der Zentralkonsum eG aufgestellt ist. Die Prognose für das laufende Jahr 2022 ist für die Industrieunternehmen positiv, die Hotelgesellschaften werden die Verluste aus den beiden Vorjahren kaum im laufenden Jahr kompensieren können.

Seite gewechselt



Der Österreicher Bernd Grillitsch (37) verantwortet seit 2021 den Handel der Konsumgenossenschaft Weimar eG. Davor schaute er beim Schuhhersteller HÖGL vier Jahre auf den Handel durch die Brille der Industrie. Nun hat er die Seiten gewechselt und fühlt sich in Weimar gut angekommen.

Herr Grillitsch, was hat Sie an diesem neuen Tätigkeitsfeld besonders gereizt?

Das breite Spektrum der Aufgaben- und Geschäftsbereiche mit Schwerpunkt Handel und Immobilien.

In welchen Branchen haben Sie in Österreich Erfahrungen gesammelt?

Ich habe nach meinem Studium in Innsbruck für Hersteller von Haarkosmetik, Schmuck und Uhren sowie Damenschuhen gearbeitet.

Wie sind Sie zum Konsum Weimar gekommen?

Durch meine Tätigkeit bei HÖGL habe ich Frau Hebestreit und ihr Team kennen und schätzen gelernt.

Welche Aufgaben verantworten Sie?

Alle Handelsaktivitäten, die in der Tochtergesellschaft Fashion&Style gebündelt sind, sowie die Bereiche Finanzen und Recht.

Welchen Stellenwert messen Sie dem Onlinehandel zu?

Ich bin ein großer Verfechter des stationären Fach- und Einzelhandels. Wir nutzen für uns die bestmögliche Symbiose aus beiden Vertriebskanälen.

Welchen Einfluss haben Globalisierung und Digitalisierung für das verändernde Konsumverhalten der Kundschaft?

Der Kunde wählt inzwischen sein Lieblingsteil aus tausenden von Produkten aus. Das zwingt uns, nicht mehr das Produkt, sondern den Kunden in den Fokus unserer strategischen Ziele zu stellen.

Ist das Unternehmen auf diesen Paradigmenwechsel gut vorbereitet?

Ich bin sehr zuversichtlich, die Herausforderungen in der neuen Handelswelt gemeinsam meistern zu können.



Röstfein unter Kostendruck

Röstfein, der einzige Überlebende von ehemals sieben existierenden Kaffeeröstern in der DDR, steht wie die gesamte deutsche Lebensmittelindustrie unter einem wachsenden Kostendruck.

Die Röstfein Kaffee GmbH ist eine Tochter der Zentralkonsum eG. Sie wurde 1908 zur Herstellung von Malzkaffee gegründet und 1948 dem Verband der Konsumgenossenschaften der DDR zugeschlagen. Seit den 50er Jahren wird an der Magdeburger Hafensstraße Bohnenkaffee der Marke Röstfein hergestellt. In wirbelnd heißer Luft, dem sogenannten Wirbelschichtverfahren. Diese energiesparende Technologie ist gemeinsam mit der TU Magdeburg entwickelt worden und hat dem Genossenschaftsunternehmen in der Wendezeit das Überleben gesichert.



Geschäftsführer König: „Das Geschäft von Röstfein läuft stabil.“

Seither hat Röstfein in die Ausrüstung und Modernisierung seiner Produktionsmittel mehr als 38 Millionen Euro investiert. Eine Voraussetzung, um als Hersteller von Handelsmarken für international agierende Discounter flexibel auf die Wünsche von Großkunden reagieren zu können. Den angestammten Heimatmarkt im Osten der Republik versorgt Röstfein weiterhin mit altbekannten Marken wie Mona und Rondo.

Das Geschäft läuft seit Jahren stabil. Dennoch hat Geschäftsführer Eike-Jens König gegenwärtig Grund zur Sorge, weil ihm an allen Ecken



Im Lager von Röstfein stapeln sich ca. 200 verschiedene Produkte zum Versand in das In- und Ausland.

Der Preis für Rohkaffee hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt.

Aus Sicht von Röstfein kein stichhaltiges Argument. Denn nicht nur Energie und Rohkaffee, sondern auch Kunststoff-Granulate, Aluminium und Verpackungsmittel haben sich verteuert. Selbst Euro-Paletten kosten im Vergleich zum Vorjahr das Dreifache. Und auch der Spediteur verlangt einen finanziellen Ausgleich für die Verteuerung von Dieselkraftstoff. Eine gefühlte Inflation in Höhe von 15 Prozent. Doppelt so hoch, wie die offiziell verlautbarte Inflationsrate von sieben Prozent.

Sie ist nicht so ohne Weiteres zu kompensieren. Dennoch ist Geschäftsführer König mit seinen Mitarbeitern gewillt, am Jahresende ein positives Betriebsergebnis abzuliefern. In welcher Höhe ist im Moment nur schwer vorherzusagen. Auch deshalb, weil der Steigerung der Produktivität Grenzen gesetzt sind. Im Gegensatz zu großen Röstern wie Nestlé oder Tchibo hält Röstfein an der Herstellung von Spezialitäten wie kandierten Kaffeebohnen fest. Das macht auch manuelle Arbeit erforderlich, verschafft jedoch dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile auf dem heiß umkämpften Kaffeemarkt.

und Enden der Produktion die Kosten davonlaufen. Insbesondere für Gas und Elektroenergie. Ein Kostenblock von 8 bis 10 Prozent, der im Rahmen der Gesamtkosten ins Gewicht fällt. Ein Nachteil im Wettbewerb mit Röstern in Spanien, Frankreich und Italien. Sie müssen für Prozessenergie nur halb soviel wie Röstfein in Deutschland zahlen. Ein Schlag ins Kontor ist auch der exorbitant gestiegene Preis für Rohkaffee. Er hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Diese Tatsache wird von einem Teil des deutschen Lebensmitteleinzelhandels bei der Preisfindung von Kaffee zur Zeit noch ignoriert, mit der Begründung, die Kundschaft vor Preiserhöhungen bewahren zu wollen.

TELEGRAMM



Skifreizeit in Oberhof

Nach zwei Jahren Zwangspause fand wieder eine Skifreizeit für Kinder der Sächsischen Blindenschule Chemnitz in Oberhof statt. Das Berghotel und die Zentralkonsum eG hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder zusammengestellt: Skikurs in der Skihalle, Wanderung entlang der Allee der Sieger bei strahlend blauem Himmel und herrlichem Sonnenschein, Sportstättentour im Schnee, Sonnen- und Waldbaden. Leider gingen die vier Tage viel zu schnell vorbei.

Weiß.Wein.Dinner – Genuss im „Werkstück“

Das Konsumhotel Dorotheenhof Weimar und die RÜBERG GmbH laden zu einem besonderen Event in exklusiver Umgebung ein.

Ein lauer Sommerabend. Ein Hang voller Weinreben als natürliche Dekoration. Der Sonnenuntergang als dimmende Beleuchtung. Die Weinlage am Weimarer Poetenweg ist Gastgeber eines vinarisch-kulinarischen Abends. Serviert wird ein 4-Gänge-Menü mit abgestimmter Weinbegleitung. Die Tafel-Runde genießt eine einzigartige Verbindung von Ambiente und Kulinarik, die zur bleibenden Erinnerung für alle Sinne wird.

Buchen Sie gleich jetzt:

DINNER
Apéro
4-Gänge-Menü
Weinbegleitung zum Menü
Alkoholfreie Getränke, Kaffee
149,00 Euro

DINNER & HOTEL
WEISS-WEIN-DINNER für zwei Personen mit anschließender Übernachtung im Doppelzimmer im DOROTHEENHOF ***** inkl. Frühstück für zwei Personen
399,00 Euro (2 Personen)

Special für unsere Leser:
Die ersten 100 Mitglieder erhalten das Dinner zum Preis von 129,00 Euro statt 149,00 Euro, sofern sie bei der Buchung im Bemerkungsfeld das Stichwort Konsum WWD 2022 eintragen.

PERSONEN



Geschäftsführer Reich

Maximilian Reich ist Geschäftsführer der im Januar gegründeten Konsum Digital GmbH. Die Tochter der Konsumgenossenschaft Weimar eG hat zum Unternehmensgegenstand die Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen im Bereich der Digitalisierung sowie die Erstellung, das Hosting und den Vertrieb von Softwareprodukten.



Wachwechsel in Stendal

Andreas und Roswita Bosse, Geschäftsführer der Stendaler Landbäckerei GmbH, haben zum 1.1.2022 einen Wachwechsel an der Spitze des Familienunternehmens eingeläutet und ihre Töchter Anja Bosse (l.) und Kristin Gessert mit ins Boot geholt. Somit agiert der Stendaler Landbäcker übergangsweise mit vier Geschäftsführern.

Auf gutem Weg

Seit Anfang dieses Jahres leitet der neu bestellte Vorstand mit Sprecherin Stefanie Goltz und Heiko Wauschkuhn die Geschicke der KG Hagenow eG.



Frau Goltz, Herr Wauschkuhn, in welcher wirtschaftlichen Verfassung befindet sich gegenwärtig die Genossenschaft?

Wir haben uns in den vergangenen Jahren stetig weiter entwickelt und schreiben seit 2014 stabil schwarze Zahlen.

Was sind die Treiber dieser positiven Entwicklung?

Die Erweiterung des Filialnetzes sowie die COVID-Krise. Beide Faktoren hatten Einfluss auf die Umsatzsteigerung von 36 Millionen Euro in 2017 auf 48 Millionen in den Jahren 2020/21.

An welchen Standorten haben Sie investiert?

In Ludwigslust, Banzkow und in Plate, unweit von Schwerin, in einen ehemaligen Edeka-Markt.

Was sind die Stärken der Genossenschaft?

Unser Angebot an frischen regionalen Produkten. Darüber hinaus zählen Preisstabilität, flache Hierarchien und langjährig tätige Mitarbeiter im Wettbewerb mit ansässigen Discountern zu unseren Stärken.

Was streben Sie für die Zukunft an?

Gesundes Wachstum aus eigener Kraft.

Wo sehen Sie Chancen, die Expansion der Genossenschaft weiter voranzutreiben?

Speziell in ländlichen Gemeinden mit 3000 bis 4000 Einwohnern. Deren Bürgermeister sind gegenwärtig sehr bemüht, Steuerbürger aus der Stadt auf dem Land anzusiedeln. Damit wachsen vor Ort

die Bedürfnisse an die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs. Wir haben dafür die passenden Konzepte.

Was schätzt Ihre Kundschaft im Vergleich zu Discountern an Ihrem Angebot ganz besonders?

Unser Frische-Angebot. Damit erzielen wir 15 bis 20 Prozent unseres Rohertrages.

Gegenwärtig nimmt die Inflation weiter Fahrt auf. Bekümmert Sie das?

Natürlich, denn sie geht auch an uns nicht spurlos vorbei. Verschärfend kommt die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns von 9,82 auf 12 Euro im kommenden Jahr hinzu. Dies ist für uns eine zusätzliche Herausforderung.

Bringt diese Entwicklung die Existenz der Genossenschaft in Gefahr?

Zu dieser Sorge besteht gegenwärtig kein Anlass. Die Genossenschaft hat gut gewirtschaftet und Rücklagen gebildet.

In welcher Weise sind Ihre Mitarbeiter an Entscheidungen des Vorstands beteiligt?

Viele unserer Mitarbeiter sind in Personalunion Genossenschaftsmitglieder. Ihnen obliegt im Rahmen der Generalversammlung die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder. Sie sind berechtigt, Auskünfte über Angelegenheiten der Genossenschaft zu verlangen und damit dauerhaft über den Fortgang des Geschäftsbetriebes im Bilde.